

Impressum:

Zentrum für Geographische
Informationsverarbeitung Salzburg.
Institut für Geographie und Angewandte
Geoinformatik, Universität Salzburg,
Hellbrunnerstr. 34, A-5020 Salzburg.
Redaktion: Mag. Michaela Lindner-Fally
offline@unigis.ac.at

Editorial

Das ist schon so eine Sache: man überlegt hin und her, wie etwas am besten zu organisieren ist, plant, ergänzt und gibt den „letzten Schliff“ - endlich, so scheint es, hat man den idealen Weg gefunden. Warum aber hat man manchmal im Nachhinein trotzdem das Gefühl, nicht richtig „angekommen“ zu sein? Liegt es vielleicht am eigenen (zu perfektionistischen) Anspruch, alles 150%ig gut machen zu wollen? Oder war da das eine oder andere Gesicht, das man als gelangweilt/genervt wahrgenommen haben will? Oder wurde gar konstruktive Kritik missverstanden?

Kommunikation ins Laufen zu bringen, zu Informieren, Kritikfähigkeit zu schulen - all das sind wesentliche Ziele im Laufe der UNIGIS-Kurse, die sich als Universitätslehrgänge nicht als reine Einheiten zur Wissensvermittlung verstehen, sondern zu einem guten Teil auf positiven Kommunikationsprozessen und Teamwork basieren - nicht zuletzt wird hier eine echte „Community“ geschaffen, die eine(n) - sofern man es selbst will und zulässt - weit über das Kursende hinaus begleitet. So geschehen im April, als sich aktive Studierende und AbsolventInnen früherer Jahrgänge zur UNIGIS Update-Konferenz trafen, einem, wie wir meinen, fruchtbaren Erfahrungsaustausch, einer idealen Möglichkeit, sich ein Update in Sachen (UNI)GIS zu verschaffen.

In diesem Sinne freuen wir uns über Ihre ernsthafte Kritik, Anregungen und die vielen positiven Rückmeldungen, die wir über das Jahr verteilt erhalten und arbeiten gerne - mit Ihnen gemeinsam - an einer für alle Seiten gewinnbringende, spannende und erfolgreiche Zukunft mit UNIGIS!

Im Namen des UNIGIS-Teams

Michaela Lindner-Fally
Redaktion UNIGIS OFFLINE

OFFLINE

DER NEWSLETTER FÜR UNIGIS-STUDENTEN UND ABSOLVENTEN

UNIGIS Update - ein Rückblick

76 UNIGIS-StudentInnen fanden in der Karwoche den Weg zur UNIGIS Update Konferenz nach Salzburg (Fotos von der Veranstaltung finden Sie auf Seite 4). Eine kurze Statistik dazu: die überwiegende Mehrheit der TeilnehmerInnen kam aus der UNIGIS MAS Gruppe 2002 (37 TeilnehmerInnen), das Verhältnis UNIGIS professional zu UNIGIS MAS bzw. MSc betrug 14:62.

Die Idee, neben den jahrgangs- bzw. gruppeninternen Workshops eine Veranstaltung für „alle“ UNIGISlerInnen anzubieten, geisterte schon längere Zeit in den Köpfen des UNIGIS-Teams herum, heuer wurde sie endlich umgesetzt! Bei aller Euphorie und dem außertourlichen Engagement der Beteiligten war es natürlich besonders spannend, die Rückmeldungen der TeilnehmerInnen an der Konferenz auszuwerten. Wurde die Veranstaltung insgesamt positiv erlebt? Welche Teile fanden besonderen Gefallen? Wo lagen eventuelle Schwachpunkte in der Organisation bzw. der Durchführung der einzelnen Sitzungen?

Gleich vorweg sei erwähnt, dass die Idee, eine kurs- und jahrgangsübergreifende Veranstaltung im Bereich UNIGIS durchzuführen, bei den TeilnehmerInnen insgesamt gut angekommen ist. Die Rückmeldungen zu einzelnen Punkten, die Organisation, Ablauf, Inhalte und angeschnittene Themen betreffen waren sehr unterschiedlich, zum Teil sogar konträr.

Häufig wurden die Ausgewogenheit der Präsentationen und das Angebot von Teilnehmervorträgen positiv genannt. Letztere konnten vermehrt das Interesse nach Erfahrungen aus der „echten“ Praxis stillen und stellten somit für

viele TeilnehmerInnen eine Abgrenzung zur stärker wissenschaftlich orientierten Veranstaltung AGIT dar. Zeitdauer und Detailgrad der Vortragsinhalte wurden unterschiedlich kommentiert, zeitliche Überschneidungen von aktuell brisanten Themen aufgrund der Programmplanung wurden kritisiert. Das dürfte wohl auf die Tatsache unterschiedlicher Fachinteressen und Wissensstandes zurückzuführen sein. Ebenfalls gehen die Vorstellungen über die Intensität an Vorträgen und Wissensvermittlung in diesen zwei Tagen beim Vergleich Aufwand für Anreise und Angebot stark auseinander.

Stark im Vordergrund stand die Kommunikation zwischen den TeilnehmerInnen aus den verschiedenen Kursen. Die Veranstaltung könnte auf Wunsch rund eines Drittels aller Teilnehmer auch einen eigenen Programmteil in Form einer Gesprächsrunde für allgemeine Fragen zu UNIGIS, Information über Neuerungen administrativer und inhaltlicher Art und die Möglichkeit aktiver Rückmeldung während des Kursjahres anbieten.

Zusammenfassend ist die Veranstaltung sehr erfolgreich verlaufen, der Großteil der TeilnehmerInnen gab an, auch an der UNIGIS Update Konferenz 2004 teilnehmen zu wollen, teilweise sogar „aktiv“ als ReferentIn. Vier TeilnehmerInnen gaben an, in Zukunft nicht mehr teilnehmen zu wollen, weil die Konferenz ihre Vorstellungen nicht erfüllte.

Dieses Resümee kann sich also durchaus sehen lassen und das UNIGIS-Team freut sich bereits jetzt auf möglichst viele Interessierte an der nächsten UNIGIS Update Konferenz, am 5. und 6. April 2004!

cp, ml

Aus dem Inhalt:

UNIGIS Weltweit: Aktuelle Kurzmeldungen	Seite 2
UNIGIS Team: Gernot Paulus	Seite 2
UNIGIS & Wirtschaft: Uschi Dorau, MULTIMEDIAPLAN.AT	Seite 3
Das FZG an der Hochschule Vechta	Seite 3
LebensLangesLernen Weltweit: Vorträge live via Internet	Seite 5
Das aktuelle ZGIS Seminarprogramm	Seite 5
Fernerkundung Special: ER Mapper	Seite 6
Angetestet: MS Sharepoint	Seite 7
Die aktuellen Termine	Seite 8

UNIGIS Team



Früher selbst UNIGIS-Student, betreut Gernot Paulus dieses Jahr sein erstes UNIGIS MSc Modul - hier mehr zu seiner Person!

Mein Name ist Gernot Paulus, ich bin 37 Jahre alt und unterrichte seit 3 Jahren am Studiengang Geoinformation der FH Technikum Kärnten in Villach, im „wildem“ Süden Österreichs. Frei nach dem Motto „Back to the roots“ freut es mich besonders, in diesem Jahr zum ersten Mal ein UNIGIS-MSc Modul (M2) zu betreuen, sind doch meine ersten Schritte in die GIS-Welt auf der AGIT 1995 erfolgt. Meine „GIS Karriere“ verlief vor allem zu Beginn non-linear. Nach dem Abschluss meines Geologiestudiums an der Universität Graz füllte ich meine spärlichen freien Ressourcen als Hausmann mit dem UNIGIS Lehrgang (Abschluss 1997). Ein Forschungsaufenthalt an der Stanford University im Rahmen meiner Dissertation (Thema: GIS-BASED ANALYSIS AND NUMERICAL SIMULATION OF FAULT-RELATED FLUID FLOW IN SEDIMENTARY BASINS) sowie ein hydrogeologisches Projekt in der Osttürkei stillten die Sehnsucht nach der großen weiten Welt.

Die Zusammenarbeit mit UNIGIS war und ist in den letzten Jahren immer sehr kreativ und spannend gewesen, durch eine MSc-Arbeit bei Nigel Trodd an der University of Salford in England, durch die Abhaltung einiger ZGIS-Kurse (Schwerpunkt: Intergraph Software) in Salzburg und last, but not least, durch Josef Strobl als einen meiner „Doktorväter“. Forschungsmäßig liegt mein Hauptfokus zur Zeit auf dem Gebiet der GIS-gestützten Planung und Optimierung von Netzinfrastrukturen (Beispiele dafür sind Glasfasernetze auf der Last Mile sowie überregionale Stromtrassierungen).

Mit meiner Familie (3 Kinder im Alter von 11, 9, und 5 Jahren) versuche ich, viel Zeit in der Natur mit Langlaufen, bei Schitouren und Kajakfahrten zu verbringen. Vor allem in dieser Hinsicht hat ja Kärnten und Villach mit seiner Nähe zu Slowenien und Friaul einiges zu bieten und zu entdecken.

Gernot Paulus

eEurope Awards: WebGIS-Projekt der Autonomen Provinz Bozen ausgewählt

Das WebGIS-Projekt der Autonomen Provinz Bozen, online unter <http://www.provinz.bz.it/kartografie> zu finden, dessen Applikationen mit dem WebGIS-Framework „mapAccel“ entwickelt wurden, wurde vom EIPA (European Institute of Public Administration) wegen seines innovativen und funktionellen Charakters unter 357 Kandidaten aus 15 europäischen Ländern ausgewählt um neben anderen 12 italienischen Projekten bei der „Good Practice in Improving Public eServices and Transforming Government - High-Level European eGovernment Conference“ in der Kategorie „The role of eGovernment in European competitiveness“ vorgestellt zu werden.

Die Konferenz ist zudem auch Auftakt zur 6-monatigen EU-Präsidentschaft Italiens. Die ausgewählten Projekte werden

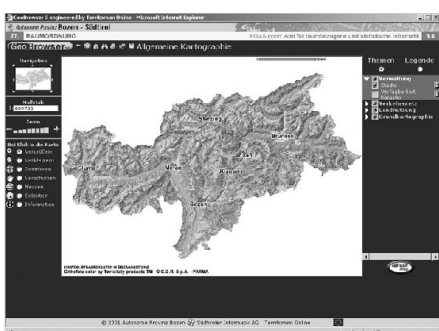
deshalb vom italienischen Minister für technologische Innovation vorgestellt.

Weitere Informationen über die Konferenz und dem „eEurope Award 2003“ finden Sie unter http://europa.eu.int/information_society/eeurope/egovconf/index_en.htm.

Dies ist bereits die dritte nationale/internationale Anerkennung dieser WebGIS-Lösung. Das positive Feedback stärkt das Unternehmen des UNIGIS-Absolventen Ivo Planötscher in seiner Arbeit, das Framework weiterzuentwickeln.

Informationen zu mapAccel finden Sie unter <http://www.territoriumonline.com/mapaccel.shtml> (NEU: Editing Online!)

Ivo Planötscher MAS (GIS)
Territorium Online GmbH-Srl
Geoinformatics - Consulting & Development
Via Siemens Str. 19
I-39100 Bozen-Bolzano, ITALY



UNIGIS weltweit

Kurzmeldungen aus dem globalen UNIGIS-Netzwerk

Kuwait

On May 4th Prof. Ajeel Al-Zaher from Kuwait University and Prof. Josef Strobl signed a cooperation agreement in Kuwait City.

UNIGIS Salzburg will work with the Kuwait International Institute for GIS (KII-GIS) to offer UNIGIS MSc courses as well as a range of short courses to students from the Gulf Cooperation Council (GCC) countries. KII-GIS will operate as a UNIGIS Salzburg Study Center awarding European degrees and is looking towards membership in the UNIGIS International Association.

Geospatial World

Im Rahmen dieser jährlichen, weltweiten Konferenz mit Schwerpunkt auf Intergraph- bzw. GeoMedia-basierten Anwendungen war UNIGIS wiederum eingeladen, sich auf einem eigenen Ausstellungsstand zu präsentieren. Die Veranstaltung bot eine exzellente Gelegenheit zur Kontaktaufnahme und Diskussion mit einem weltweiten Spektrum von TagungsteilnehmerInnen, und gleichzeitig der Einbindung aktueller technischer Entwicklungen in unsere Studienmaterialien.

Sri Lanka

UNIGIS-Partnerinstitutionen in Girona und Amsterdam trafen unter der Leitung der Universität Salzburg zum ‚kickoff-meeting‘ des EU-AsiaLink Projektes ‚InterGIS‘ in Jaffna und Colombo mit Kollegen der dortigen Universitäten sowie mit Partner aus New Delhi und Goa zusammen. Damit wurde der Startpunkt dieses ‚curriculum development‘ und ‚human resource development‘-Programmes gesetzt, aus dem in weiterer Folge das Angebot von UNIGIS-Studien in Südasien abgeleitet werden wird - mit voraussichtlichem Studienbeginn im Jahr 2004.

European Summer Schools

UNIGIS Ungarn/Szekesfehervar hat gemeinsam mit der Universität Salzburg ein Vorbereitungsprojekt für eine Serie europäischer ‚Summer Schools‘ eingereicht, die 2004 in Österreich, Ungarn, Spanien und den Niederlanden stattfinden sollen.

UNIGIS & Wirtschaft

3D-Visualisierung als Kommunikationsinstrument

Bereits während meines Landschaftsplanungs-Studiums an der BOKU Wien interessierte ich mich für die graphische Aufbereitung planungsrelevanter Information. Berührungspunkte mit GIS waren in dieser Zeit zwar wohl vorhanden, in erster Linie beschäftigten mich damals aber die Möglichkeiten - und Grenzen - der 3D Landschaftsvisualisierung als Kommunikationsinstrument im Planungsprozess.

Dieses Interessensgebiet konnte ich bei der Firma MULTIMEDIAPLAN.AT, bei der ich nun seit 1999 in einem Team von Raum- und Landschaftsplanern arbeite, weiter vertiefen. Die Aufbereitung, Analyse und Vermittlung komplexer planerischer Inhalte an ein im Regelfall nicht fachkundiges Publikum, also beispielsweise Planungsbetroffene oder Entscheidungsträger, stehen im Mittelpunkt unserer Arbeiten. Die geeigneten Werkzeuge, seien es nun 3D-Visualisierung, Animation, Kartographie oder die Konzeption

von Informationsveranstaltungen, für den aktuellen „Problemfall“ zu finden, ist für mich immer noch eine sehr spannende Herausforderung.

Im Zuge der Erstellung von RAPIS („Raum- und Projekt-Informationssystem für die Vienna Region“), einer Metadatensammlung zu raumrelevanten Informationen der Region Wien-Niederösterreich-Burgenland, tauchte ich in den Bereich Geoinformations-Infrastruktur ein. Ich konnte dabei Einblick in die wirtschaftlichen, rechtlichen, technischen und organisatorischen Aspekte der Geodatenverwaltung Österreichs und die Bedeutung von Geo-Information für die regionale Entwicklung gewinnen.

Das weckte meine Lust, die GIS-Kenntnisse, die ich mir bis dahin „fragmentarisch“ angeeignet hatte, durch eine umfassende Ausbildung abzurunden und ich startete im Sommer 2002 mit dem Lehrgang UNIGIS professional.

Parallel dazu begann ich auch mit der Datenaufbereitung für digitale Flächenwidmungspläne für einige Gemeinden, wirkte an der Erstellung eines Styleguides für kartographische Produkte des Landes Niederösterreich mit und leitete in diesem Frühjahr meine erste eigene GIS-Schulung. Ich konnte daher die im Lehrgang erworbenen Kenntnisse rasch in der Praxis anwenden und umgekehrt Fragen, die sich dabei ergaben, im Forum diskutieren.

Obwohl mir der UNIGIS-Lehrgang im letzten Jahr sehr viel Nacharbeit beschert hat, ist meine Freude an der Arbeit mit GIS gestiegen. Die praxisorientierte Aufbereitung der Module, die Motivation, die vom UNIGIS Team ausgeht, und nicht zuletzt der gute Zusammenhalt in unserer Gruppe haben dazu beigetragen.

Uschi Dorau, Uprof 13



Das FZG an der Hochschule Vechta stellt sich vor

Das Forschungszentrum für Geoinformatik und Fernerkundung (FZG), das von Prof. Dr.-Ing. Manfred Ehlers geleitet wird, ist ein interdisziplinär und hochschulübergreifend arbeitendes Zentrum zur wissenschaftlichen Forschung und Weiterbildung an der Hochschule Vechta. Die Arbeitsschwerpunkte liegen in der Entwicklung und Anwendung von Methoden und Werkzeugen der Geoinformatik, Fernerkundung und Bildverarbeitung, dabei wird besonders auf landschaftsökologische und raumplanerische Themenbereiche Bezug genommen. Zwischen den Mitarbeitern der Geoinformatik und Fernerkundung an der Hochschule Vechta und an der Universität Salzburg besteht schon seit längerer Zeit eine enge fachliche Zusammenarbeit.

Die Geoinformatik in Vechta definiert sich nicht aus einer speziellen Fachrichtung (Informatik, Geodäsie oder Geographie), sondern weist eine breite, interdisziplinäre Grundlage und Ausrichtung auf. Dabei verfolgt sie folgende Schwerpunkte:

- Untersuchungen neuartiger

Fernerkundungssensoren

- Entwicklung neuer Verfahren zur Auswertung von Fernerkundungssensoren
- Methodische Untersuchungen zur Integration von GIS und Fernerkundung
- Geoinformatik-Anwendungen für themenspezifische Untersuchungen
- Entwicklung neuer Geoinformatikwerkzeuge - Entwicklung neuartiger Geodienste unter besonderer Berücksichtigung der Datenbankfunktionalität; Datenbankunterstützung für neue mobile GIS; Entwicklung von 3D/4D-Datenbanken im Rahmen des Geotechnologien-Programm des BMBF.

Parallel zu den Forschungsaktivitäten wurde ein integriertes Programm für die Aus- und Weiterbildung in Geoinformatik entwickelt. Es reicht von wissenschaftlichen Diplomstudiengängen (Schwerpunkt Geoinformatik im grundständigen Studiengang Umweltwissenschaften; Schwerpunkt GIS im Aufbau- und

Zusatzstudium Umweltmonitoring) über die vom Arbeitsamt geförderte internetgestützte Weiterbildung (6-Monats-Kurs UNIGIS Professional eXpress) bis hin zu Kursen (GIS, Fernerkundung, Bildverarbeitung, GPS). Geplant ist darüber hinaus ein Bachelor/Master-Studienprogramm in Geoinformatik und die Entwicklung von eLearning Modulen zu Spezialthemen der Geoinformatik.

Es ist geplant, die Zusammenarbeit zwischen dem FZG Vechta und der Universität Salzburg auf weitere Lehrangebote auszudehnen. In diesem Zusammenhang wird an der Erstellung praxisorientierter Lehrinhalte und der Ausweitung des Angebotes an ZGIS-Seminaren zu aktuellen Fragestellungen der geographischen Informationsverarbeitung gearbeitet.

Kontakt:

Forschungszentrum für Geoinformatik und Fernerkundung, Hochschule Vechta

Postfach 1553, D-49364 Vechta

Tel : +49-4441-15-428

eMail: Sekretariat@fzg.uni-vechta.de

Web: www.fzg.uni-vechta.de

Seit Februar 2001 bietet das Forschungszentrum für Geoinformatik (FZG) und Fernerkundung der Hochschule Vechta UNIGIS professional in der eXpress-Variante an - Zeit also, die UNIGIS-Partner im hohen Norden vorzustellen!

Impressionen

von der UNIGIS Update Konferenz (s. auch Seite 1). Strahlend schöne Tage in Salzburg, mit interessanten Vorträgen, angeregten Diskussionen, einem kulinarischen Buffet und der - spät aber doch - UNIGIS Happy Hour - um nur einige Highlights zu nennen. Sehen Sie selbst...



Bentley jetzt UNIGIS-Partner!

Am 15. April 2003 unterzeichneten Josef Strobl (UNIGIS) und Zeljko Djuretic (Manager des Bentley Education Network, Europe/Middle East/Africa) von Bentley Systems, ein „Memorandum of Understanding“, das die wesentlichen Punkte der Zusammenarbeit zwischen UNIGIS International und Bentley beinhaltet.

Neben dem gegenseitigen Austausch von Information und Materialien steht das Angebot einer ermäßigten Subskription von UNIGIS-Mitglieds-Institutionen in das Bentley Education Network (<http://www.bentley.com/education>) im Mittelpunkt des Übereinkommens. Studierende an Institutionen im Bentley Education Network erhalten eine Gratislizenz für MicroStation und MicroStation GeoGraphics, die sie für den Einsatz im Rahmen des Lehrganges sowie für den Übungsgebrauch nutzen können. Weiters wurde Unterstützung in den Bereichen Forschung und Lehre vereinbart.



Erste EMGISc-Absolventin in Salzburg

Am 6. Mai 2003 fand die Unterzeichnung (s. Bild rechts) der EMGISc-Urkunde für die erste Salzburger Absolventin statt: Herzliche Gratulation dazu an Anika Meyer!

Neben dem Abschluss des UNIGIS-Lehrganges (mit einer Arbeit in englischer Sprache) waren dafür die Absolvierung des EuroGIS-Modules, die Teilnahme an der UNIGIS Summer School sowie am UNIPHORM - Internet Course in OpenGIS an der University of West Hungary Voraussetzung. Insgesamt ist dieses Zertifikat eine tolle Möglichkeit, seine internationale Qualifikation aufzuwerten - mehr Information zum European Master in GI Science finden Sie unter <http://www.euomastergi.org>.



UNIGIS in München



Herzliche Gratulation!

... an all jene, die seit der letzten Ausgabe ihren Lehrgangsabschluss gemacht haben. Es sind dies, hier gegliedert nach Lehrgangsgruppen:

MAS-Abschluss

Sabine Grabner, Lehrgang 1999 und Claude Hansen, Lehrgang 2000.

MSc-Abschluss

Lehrgang 2001:

Rolf Eugster, Wolfgang Kristan, Arno Röder, Barbara Staudinger, Edda Steinmann, Teja Manskopf, Robert Kronberger, Martin Jäger, Walter Klary, Reto Conrad, Christine Andrae, Michael Mitter, Sabine Malcher und Peter Huser.

UNIGIS professional:

Gruppe 8:

Michael Ackermann

Gruppe 9:

Roland Jehle und Bettina Käppeler

Gruppe 11:

Thorsten Schmidt

Gruppe 12:

Gerd Anders und Eckhard Schmidt.

Von der Münchener Gruppe des Jahrgangs Unigis 2002 trafen sich Susanne Wimmer, Kristin Muschler, Anselm Schmieder, Josef Wagerer (v.l.n.r.) in unregelmäßigen Abständen in der Theater-Gaststätte, um die Ergebnisse der einzelnen Modulbearbeitungen zu vergleichen. Die Unterschiede waren dabei immer wieder überraschend groß, bei 4 Teilnehmern hatten wir dabei manchmal mindestens 5 verschiedene Lösungen. Ob das nächste Treffen aufgrund von Susannes Umzug in Venedig oder in München stattfinden wird, steht noch in den Sternen. :(KM)

Lebenslanges Lernen Weltweit

UNIGIS Library

Seit kurzem gibt es im UNIGIS-Web einen neuen Bereich, der sich „UNIGIS Library“ nennt. Zielsetzung der UNIGIS Library ist es, die mühsam erarbeiteten Abschlussarbeiten der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Derzeit befinden sich in dem Archiv unter anderem auch in der Zeitschrift Geobit veröffentlichte Artikel, die sich mit UNIGIS-Projektarbeiten befassen (z.B. von Christoph Konrad, Christian Patzl und Marc Anton Odic).

AbsolventInnen, die ihre Arbeit gerne in der Library veröffentlichen möchten, mögen diese einfach in PDF-Format an das UNIGIS-Team senden!

UNIGIS International Newsletter

Nach dem Vorbild von UNIGIS OFFLINE startet UNIGIS International in Kürze einen elektronischen Newsletter (im PDF-Format). Inhalte werden neben News in Form von Artikeln für Studierende Auskünfte über strategische Überlegungen des Netzwerkes, neue UNIGIS Partner oder Besprechungen innovativer Lehr- und Lernumgebungen sein. Zielgruppe dieses internationalen und in englischer Sprache erscheinenden Mediums sind neben den Studierenden auch Wirtschafts-Partner von UNIGIS International.

Erweiterung des ESRI-UNIGIS Abkommens

Beginnend mit dem Jahr 2003 wurde die Kooperations-Vereinbarung zwischen ESRI und UNIGIS International um mehrere Punkte erweitert. Im Mittelpunkt steht dabei eine einjährige ‚timestamped‘ Lizenz von ArcView GIS, die neuen Lehrgangsteilnehmern gegen eine geringe Schutzgebühr zur Verfügung stehen wird. Damit steht insbesondere für Studierende in Ländern mit niedrigen Einkommensniveaus und in der Dritten Welt diese Software zu realistischen Bedingungen als Studienlizenz bereit - ein wesentlicher Schritt zur Verbesserung der Reichweite von UNIGIS-Studienangeboten!

Vorträge live via Internet

Mehrere Anbieter offerieren ein immer dichteres Programm von ‚Live Training Seminars‘ bzw ‚Online Webcasts‘ - dies sind jedenfalls die Bezeichnungen unter denen der GI-Verband „GITA“ bzw ESRI ihre Produkte anbieten ... zur Orientierung zwei recht unterschiedliche Beispiele: sowohl Zugangsmechanismus und Präsentationstechnik, aber auch Preis, Zielgruppen, ‚Spielplan‘ und maximale Teilnehmerzahl unterscheiden sich dabei signifikant!

Die Selbstdarstellung:

GITA's 2003 Webcast Series GIS Education: Live on Your Desktop

With just an Internet connection and a separate phone line, you can take part in these exciting educational events from the comfort of your home or office. Just log onto a special Web site and dial a toll-free number.

You'll view PowerPoint slides on your Web browser as our presenters provide live audio commentary. A special interactive chat feature allows you to type in questions to the presenters and receive an immediate response.

These high-quality 1.5-hour seminars feature seasoned geospatial IT professionals with

decades of experience in designing, implementing, and maintaining complex geographic information systems. Tap into their wealth of experience and gain valuable insight and knowledge on time-tested best practices. Take a peek into the future as leading industry visionaries share what lies ahead for geospatial information technology.

see <http://www.gita.org/events/webcasts/webcast.html>

Live Training Seminars (ESRI)

Live Training Seminars are the newest way to learn on ESRI Campus. An ESRI technical expert delivers a live presentation to your desktop. The seminar has a fixed number of streams, and they are available on a first-come, first-served basis. If you cannot get a connection at the seminar time you want, try attending one of the later seminars. Live Training Seminars feature: a 50-60 minute presentation - an interactive „question and answer“ session with the presenter; scheduled start and stop times; the use of streaming technology through a broadband connection to the Internet.

see <http://campus.esri.com/campus/seminars/>

ZGIS Seminare

1.-2.10.2003	Einführung in GeoMedia Professional Naturwissenschaftliche Fakultät Salzburg, Hellbrunnerstr. 34	Gernot Paulus
10.-11.10.2003	GPS für GIS-Anwender Univ. Karlsruhe, Englerstr. 7, 76128 Karlsruhe	Norbert Rösch
16.-17.10.2003	SVG - Ein Frontend XML basierter Internet-Kartografie Naturwissenschaftliche Fakultät Salzburg, Hellbrunnerstr. 34	Karl-Michael Höferl
5.-8.11.2003	Fernerkundung: Auswertung - Anwendung - GIS Integration Naturwissenschaftliche Fakultät Salzburg, Hellbrunnerstr. 34	Peter Zeil
13.11.2003	OpenGIS® für die Praxis: Konzeptteil Geographisches Institut, Meckenheimer Allee 166, D-53115 Bonn	K. Greve, J. Fitzke
14.11.2003	OpenGIS® für die Praxis: Praxisteil Geographisches Institut, Meckenheimer Allee 166, D-53115 Bonn	K. Greve, J. Fitzke
20.-21.11.2003	Grundlagen in ArcGIS Naturwissenschaftliche Fakultät Salzburg, Hellbrunnerstr. 34	B. Zagel, M. Mittlböck
27.-28.11.2003	Grundlagen der GI-Modellierung mit IDRISI "Kilimanjaro" Naturwissenschaftliche Fakultät Salzburg, Hellbrunnerstr. 34	Peter Mandl
3.-5.12.2003	GeoDBMS in der Praxis mit Oracle Spatial Naturwissenschaftliche Fakultät Salzburg, Hellbrunnerstr. 34	Gerhard Belina
10.-12.12.2003	Einführung in Bildverarbeitung mit ER-Mapper Naturwissenschaftliche Fakultät Salzburg, Hellbrunnerstr. 34	Hannes Burger
14.-15.1.2004	GeoDBMS und Long Term Transactionmanagement (LTT) Naturwissenschaftliche Fakultät Salzburg, Hellbrunnerstr. 34	Klaus Gäbler

Das vollständige, aktuelle Programm finden Sie unter <http://www.zgis.at/seminare>.

Bildverarbeitung mit ER Mapper

In unserer „Special“-Reihe möchten wir Ihnen diesmal ER Mapper, eine Bildverarbeitungssoftware für die Bearbeitung von Rasterdaten, vorstellen.

Die Verhandlungen über den genauen Einsatz im UNIGIS-Fernerkundungsmodul sind noch im Laufen, wir werden in einer der nächsten Ausgaben über das Ergebnis berichten!

ER Mapper ist eines der weltweit führenden Bildverarbeitungssoftwareprodukte für die Bearbeitung von Satellitenbilddaten, die Herstellung von Orthobildern sowie für die Weiterbearbeitung und Klassifizierung beliebiger Rasterdaten. Sie findet Einsatz in Ingenieurbüros, Behörden, Öl- und Gasfirmen, Telekom-Unternehmen, beim Straßen- und Schienenbau, etc.

ER Mapper ist ein vielseitiges und einfach zu bedienendes High-End Bildverarbeitungssystem mit revolutionären Konzepten hinsichtlich Offenheit, Datenhandling und Visualisierung. Eine hohe Performance und ein effizienter Umgang mit dem Massenspeicher wird durch die Nutzung von Algorithmen und virtuellen Datensätzen erzielt. ER Mapper verzichtet auf die Erstellung von neuen Bilddateien und speichert nur die jeweilige Sicht auf die Ausgangsdaten in Form eines Algorithmus-Files. Dieses Konzept reduziert den Speicherbedarf - vor allem bei explorativen Arbeiten - dramatisch und beschleunigt den Arbeitsprozess signifikant.

In diversen „Wizards“ (Georeferenzierung, Mosaikierung, Farbausgleich, etc.) sind oft benötigte Arbeitsschritte benutzerfreundlich zusammengefasst. Dadurch ist der Umgang mit ER Mapper leicht erlernbar und man erhält rasch professionelle Ergebnisse. Durch Batchverarbeitung werden wiederholte Berechnungsschritte automatisiert.



Landsat Satellitenbilder mit ER Mapper verarbeitet.

Ein weiteres besonderes Merkmal von ER Mapper ist die Verfügbarkeit des ECW Formates für alle Rasterdaten. ECW steht für „Enhanced Compressed Wavelet“ und bietet die Möglichkeit, Rasterdaten auf 1/20 bis 1/50 ihrer ursprünglichen Größe zu komprimieren. ECW ist in allen verbreiteten GIS-Systemen verwendbar. Einige Programme unterstützen ECW direkt (Geomedia, Mapinfo), in anderen Programmen wird ein frei downloadbares Plugin benötigt (ArcGIS, ArcView, Autocad, etc.). Diese Plugins, sowie einen frei verfügbaren Viewer finden Sie unter <http://www.ermapper.com/downloads>.

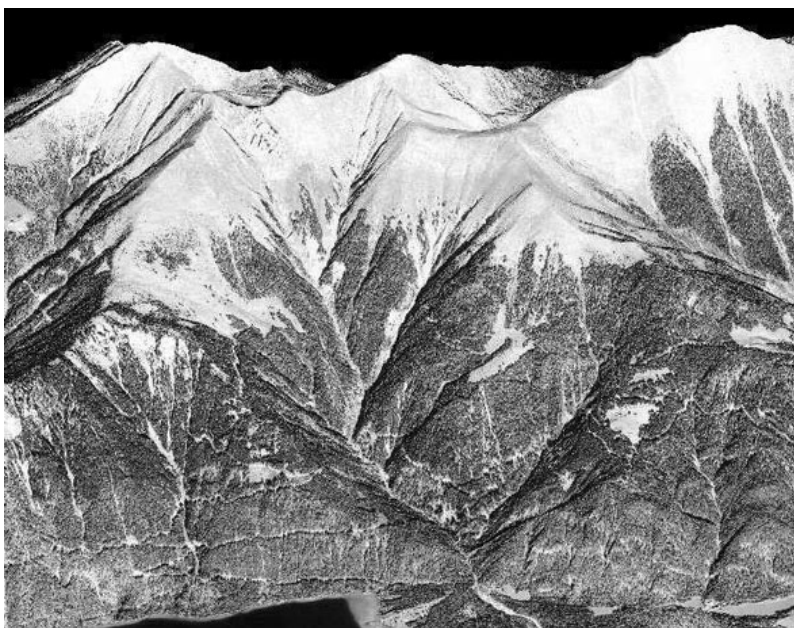
ER Mapper wird demnächst als Wahlsoftware für das Fernerkundungsmodul des UNIGIS-Lehrganges zur Verfügung stehen. UNIGIS-StudentInnen können die Software 14

Tage lang gratis testen; derzeit haben sie darüber hinaus die Möglichkeit, eine 180-Tage-Lizenz zu äußerst günstigen Konditionen zu erwerben.

Die 180 Tage Lizenz gibt Ihnen die Chance, die Software ein halbes Jahr lang eingehend kennen zu lernen und auch den Image Web Server (IWS) kostenfrei auszuprobieren.

Der IWS ist ein Raster-Daten-Server, der ECWs mit einer unvergleichbaren Geschwindigkeit über das Internet/ Intranet bereitstellt. Er bietet somit eine perfekte Lösung für verteilte GIS-Systeme, bei welchen ein Zugriff auf große Mengen von Rasterdaten erforderlich ist. Der IWS kann entweder direkt über HTML/Java Script-Seiten angesprochen werden, oder mittels der frei verfügbaren SDKs in vorhandene Web-GIS-Clients integriert werden. Diesbezügliche Beispiele, z.B. die Integration mit ArcIMS, sind auf <http://www.ermapper.com> zu finden.

Der direkte Ansprechpartner in Sachen ER Mapper und Image Web Server ist die Fa. Umweltdata in Wien. Bitte wenden Sie sich mit allen Fragen an: ermapper@umweltdata.at.



Orthophotos und Höhenmodell (Gebiet Weißensee, Kärnten) in 3D mit ER Mapper visualisiert.

Mehr zu ER Mapper und Image Web Server unter:
www.ermapper.com
www.earthetc.com
www.umweltdata.at

Angetestet: MS Sharepoint

Teamarbeit ist gefragt!

Seit langem kursiert in vielen Unternehmen das Schlagwort der „verteilten Zusammenarbeit“. Doch Lösungen gab's bisher wenige... Folgendes Beispiel soll die Problematik illustrieren – die auch vor dem UNIGIS Team nicht halt macht: Der Mitarbeiter Herr G. sitzt in Bonn, die Mitarbeiterin Frau L. in Obertrum, der Herr F. in Salzburg. Alle sollen gemeinsam an der Erstellung eines UNIGIS Moduls arbeiten. Wie kann jedoch vermieden werden, dass sie sich gegenseitig die Änderungen innerhalb der Dokumente überschreiben oder mit unterschiedlichen Versionen eines Dokumentes arbeiten? Eine Lösung wäre die strikt sequentielle Bearbeitung durch die Mitarbeiter oder das kontinuierliche Weiterleiten der fertig gestellten

Dokumente per E-mail. Beide Lösungen kosten Zeit (& Nerven) und garantieren keinen fehlerfreien Workflow. Microsoft hat diese Tendenz erkannt und seine Produktpalette um einen Server erweitert, der dieser Problemstellung eine interessante und funktionierende Lösung bietet. Das Produkt namens „SharePoint Portal Server“ bietet ein umfangreiches Webportal, mit dem Benutzer schnell auf wichtige Informationen innerhalb seines Unternehmens zugreifen können. Es integriert die Standardfunktionen der Dokumentverwaltung wie Ein- und Auschecken, Dokumentprofile und Dokumentveröffentlichung mit den Standard Microsoft Office-Produkten. Außerdem können Benutzer Arbeitsbereiche erstellen, in denen sie Projektdokumente entwerfen, freigeben und verwalten

können.

Der Server ist für die nahtlose Zusammenarbeit mit Anwendungen wie Office und Microsoft Internet Explorer entwickelt worden, sodass die MitarbeiterInnen in einem Unternehmen die Vorteile des Produkts sofort nutzen können. Im UNIGIS Team wird dieses Service erfolgreich seit 6 Monaten bei der Be- und Überarbeitung der UNIGIS Module eingesetzt, um den Autoren die Zusammenarbeit zu erleichtern und einen reibungslosen und termingerechten Workflow zu garantieren.

Interessante Links zu diesem Thema:
<http://www.sharepointinfo.de> bzw.
<http://www.microsoft.com/sharepoint>

mf



UNIGIS & Partner

Lehren und Forschen mit NAVTECH-Daten

In der heutigen Zeit sind verlässliche Geodaten zu einer unverzichtbaren Informationsquelle geworden. Egal ob in der Wissenschaft, der Verwaltung oder der Wirtschaft liefern sie ein wichtiges Fundament für effiziente Lösungen. Dies gilt insbesondere für die Automobilindustrie, wo Navigationssysteme den Fahrer bei seiner Routenführung unterstützen.

Aber auch in anderen Branchen wie zum Beispiel Immobilien, Versicherungen und Logistik spielen die geographischen Angaben eine immer größere Rolle. Die Anwendungsgebiete sind vielfältig, denn jedes Unternehmen, das auf Fahrzeugflotten, Außendienstmitarbeiter oder raumbezogene Analysen zurückgreift, benötigt Geodaten. Diese müssen nicht nur präzise erfasst, sondern auch kontinuierlich aktualisiert werden. Schließlich verändern sich nach Angaben von Experten jährlich 15 bis 20 Prozent des digitalen Kartenmaterials.

Ein Lieferant solcher Informationen ist Navigation Technologies (<http://www.navtech.com>). Das Unternehmen ist einer der führenden Anbieter digitaler Geodaten für Fahrzeug-Navigationssysteme, Internet- und

Wireless-Anwendungen sowie Business- und Flottenlösungen. Das NAVTECH-Kartenmaterial deckt 37 Länder auf vier Kontinenten ab. Von den 1.200 Mitarbeitern sind 470 Geo-Researcher täglich unterwegs, um die Geodatenbank zu ergänzen und zu aktualisieren. In Europa legen sie dabei jedes Jahr über 2,5 Millionen Kilometer zurück. Die Straßennetze von Österreich, Deutschland, der Benelux-Länder sowie Großbritannien, der Schweiz und Dänemark sind bereits jeweils komplett erfasst. Mit diesen Angaben kann ein Navigationssystem den Fahrer mit detaillierten Fahrhinweisen von Tür zu Tür navigieren. Aufgrund der hohen Qualität setzen neun von zehn Fahrzeugen mit einem Navigationssystem auf die NAVTECH-Geodaten. Neben der genauen Geometrie der Straßen bietet Navigation Technologies mit bis zu 150 Datenattributen wie zum Beispiel Geschwindigkeitsbeschränkungen und Einbahnstraßenhinweisen umfassende Angaben zu jedem Straßenabschnitt.

Darüber hinaus verfügt die NAVTECH-Datenbank über sogenannte Points of Interest (POI), die in 45 Kategorien wie beispielsweise Restaurants, Tankstellen und Hotels unterteilt sind. Ziel des

Unternehmens ist es, seine präzisen Geodaten verstärkt im Bereich geografische Informationssysteme und Flottenmanagement anzubieten. Aus diesem Grund baut Navigation Technologies seine Geodatenbank bis 2005 aus. Bis dahin soll Gesamt-Westeuropa und erste osteuropäische Ländern wie die Tschechische und Slowakische Republik (bereits begonnen) sowie Polen, Ungarn und die Baltischen Länder dem Kunden zur Verfügung stehen.

Die Universität Salzburg nutzt seit Herbst 2002 die Geodaten von Navigation Technologies für Forschung und Lehre im Rahmen der UNIGIS-Lehrgänge. Dabei wird auf das komplette Kartenmaterial für Österreich zugegriffen. „Für uns ist die Universität Salzburg die führende Institution in Europa für Geographische Informationssysteme. Wir freuen uns, sie bei ihrer Arbeit mit unseren präzisen Daten zu unterstützen“, sagt Boris Puddu, Marketing Manager für Business Applications in Europa bei Navigation Technologies. Jeder Student hat die Möglichkeit, für Studienarbeiten auf die NAVTECH-Daten zurückzugreifen und kann sich dabei ein Bild von dem detaillierten Kartenmaterial machen.

In der Rubrik „UNIGIS & Partner“ wird jeweils ein UNIGIS-Partner aus der GI-Wirtschaft vorgestellt.

Die Firma Navigation Technologies bietet ihre Daten für Abschlussarbeiten von UNIGIS-StudentInnen an.

UNIGISler fast ganz privat

Es gibt wieder Nachwuchs!

... Claus Meyer (UNIGIS 2002) hat uns geschrieben: „Am 01. Mai 2003 um 15: 51h ist bei uns zum zweiten Mal der Storch vorbeigekommen und hat uns eine süße Tochter mit dem Namen Roula (3120g, 53cm) gebracht (s. Foto). Ich habe mir zwar Urlaub genommen, aber der wurde bisher voll und ganz mit Haushalt, Wickeln und Betreuung von Roulas Bruder ausgefüllt, so dass in Sachen UNIGIS eine kleine Pause eingelegt werden musste.“

... es gibt ja fast keine erfreulicheren Gründe für eine Verzögerung in der UNIGIS-Arbeit - das UNIGIS-Team wünscht der ganzen Familie das Allerbeste!



... das ist Viktoria Sarah Lorup. „Am 27. Mai wurde um ca. 12:00 im Universitäts-Spital Zürich eine neue kleine Erdenbürgerin per Kaiserschnitt zur Welt gebracht. Mutter und Tochter sind wohlauf (und der Papa auch ;-)“

Herzlichen Glückwunsch an Eric und Maria nach Zürich!

Liebes UNIGIS-Team,

Wie sie wissen, bin ich beruflich in Peking tätig und da ist es zur Zeit nicht so einfach dem normalen Arbeitsalltag nachzugehen. Das heisst, meine bisherige Wohnung in Peking an der China Agricultural University musste ich vor 3 Wochen Hals über Kopf verlassen, da mir ansonsten auf Grund der Quarantäne-Maßnahmen wirklich ein mehrwöchiges Eingesperrt-Sein erwartet hätte. Ich bin zwischenzeitlich bei Freunden in der Stadt untergekommen. Leider konnte ich meinen PC etc. nicht mitnehmen, es war einfach zu schnell und ein normaler Umzug war nicht mehr möglich.

An meiner Arbeit ist seit 2 Wochen auch nichts mehr möglich, da alle öffentlichen Behörden mehr oder weniger geschlossen sind und vermutlich erst übernächste Woche wieder aufmachen.

Mein Lehrgangsmaterial liegt in meiner alten Wohnung und ich werde versuchen, dieses nächste Woche zu besorgen (falls ich den wieder rein darf, ohne damit rechnen zu müssen gleich in Quarantäne zu kommen) oder besorgen zu lassen.

Ich hoffe, dass ich das Modul 2 in den nächsten 4 Wochen aufarbeiten kann, und parallel noch Modul 3 zeitgerecht durcharbeiten kann.

Über eine Verlängerungsmöglichkeit für die Erledigung der Aufgaben für Modul 2 von ca. 4 Wochen wäre ich Ihnen sehr dankbar und verbleibe mit der Bitte um eine Rückmeldung mit besten Grüßen aus dem SARS-freien Teil Beijing's,

Ihr Dieter Horlacher



Fast menschenleer und SARS-geprägt: Peking. Lesen Sie im E-mail links, wie es einem UNIGIS-Teilnehmer im Krisengebiet ergangen ist.

UNIGIS Termine

- 28. Juli-8. August 2003: 2003 Vespucci Summer School on GI Science. Pratolino (Florenz), Italien. <http://www.vespucci.org>
- 14.-19. August 2003: International Summer School. University of West Hungary. Szekesfehervar, Ungarn. <http://geoweb.cslm.hu/giss>
- 17.-19. September 2003: Intergeo. Hamburg. <http://www.intergeo.de>
- 29./30. September 2003: MSc Thesis-Workshop für UNIGIS 2002
- 8.-10. Oktober 2003: Europäische und dt. ESRI User Conference. Innsbruck. <http://www.synergis.co.at/termine/euc2003.htm>
- 24./25. Oktober 2003: Einführungsworkshop Uprof Gruppe 19
- 27.-29. November 2003: 2. Studientag UNIGIS MSc 2003
- 5.-7. Jänner 2004: Lehrgangsstart und Studientage UNIGIS MSc 2004
- 12. Jänner 2004: Lehrgangsstart UNIGIS professional eXpress, Vechta.

Wichtige Adressen für UNIGISler:

UNIGIS OFFLINE:
offline@unigis.ac.at

UNIGIS Homepage:
<http://www.unigis.ac.at>

E-mail UNIGIS:
office@unigis.ac.at

UNIGIS MSc Campus:
<http://www.unigis.ac.at/campus>

E-mail UNIGIS MSc Team:
team_msc@unigis.ac.at

UNIGIS Professional Web:
<http://www.unigis.ac.at/uprofweb>

E-mail UNIGIS Professional Team:
team_prof@unigis.ac.at

E-mail UNIGIS Xpress Team:
team_xpress@unigis.ac.at

Club UNIGIS:
<http://www.unigis.ac.at/club>

E-mail Rundverteiler Club UNIGIS:
ClubUNIGIS-L@sbg.ac.at

eLearning Plattform der Universität Salzburg
<http://elearn.sbg.ac.at/>